

Ihre Gesundheit ist unser Erfolg



Bild: Gina Sanders

Das Thema Gesundheit bzw. Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz nimmt einen immer grösseren Stellenwert ein. Wer sich aktueller gesellschaftlicher und demographischer Veränderungen bewusst ist und künftige Trends vor Augen hat versteht schnell, warum Gesundheitsförderung im Unternehmen in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen wird.

Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz

RR Seit 1992 wird regelmässig, im 5 Jahresrhythmus, die Schweizer Gesundheitsbefragung vom BFS durchgeführt.

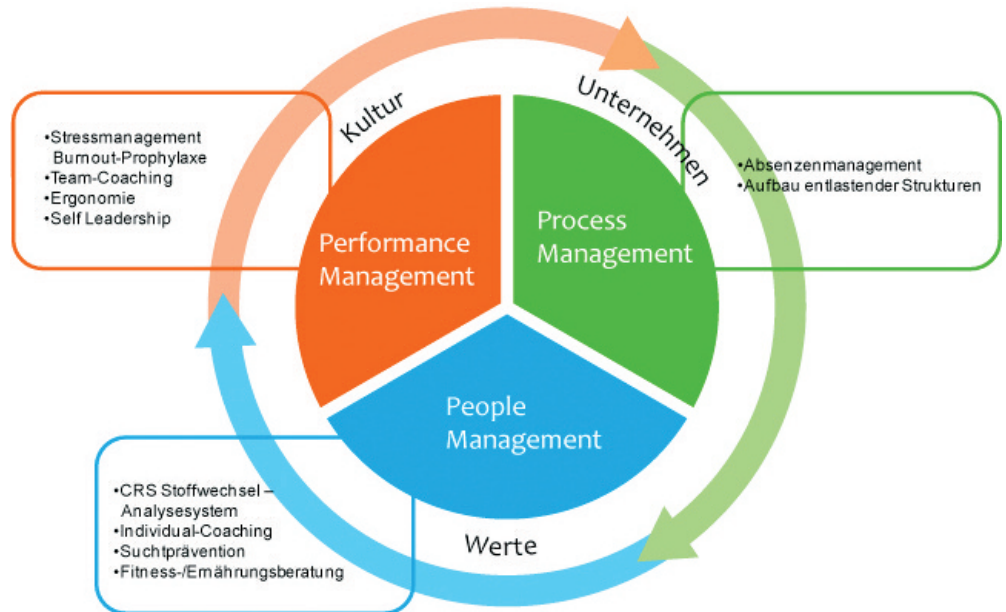
Die jetzt veröffentlichten Ergebnisse für 2007 (Medienmitteilung vom 20.8.2007) zeigen deutlich, wie die Arbeitsbedingungen die Gesundheit der Mitarbeiter beeinflussen.

Auffällig sind hier folgende Zahlen:

- 41 % der Erwerbstätigen betrachten Ihren Beruf als psychisch und nervlich belastend
- 35 % der Arbeitnehmer sind lt. BFS mit mindestens 3 psychologischen Risiken wie Stress, Zeitdruck und Spannungen am Arbeitsplatz konfrontiert
- 39 % der Arbeitnehmer sind mit mindestens 3 physischen Risiken wie stets gleiche Bewegung, schmerzhaftes Körperhaltung und Tragen schwerer Lasten konfrontiert

Diese Zahlen sollten uns zu denken geben. Vor allem vor dem Hintergrund, dass jeder Arbeitnehmer durchschnittlich im Jahr bis zu 10 krankheitsbedingte Fehltage ausweist. Die Kosten hierfür sind enorm. Lt. BFS kosten krankheitsbedingte Absenztage der Schweizer Wirtschaft jährlich CHF 14 Mrd. oder pro Mitarbeiter CHF 6.750.-. Dem Unternehmen kostet ein Fehltag rund CHF 750.- (direkte und indirekte Kosten).

In einem Unternehmen mit beispielsweise 50 Mitarbeitern werden pro 1% Absenzquote (2.3 Fehltage pro Jahr und Mitarbeiter) die Kosten bei rund 86'000 CHF liegen. Die Durchschnittliche Absenzquote in industriellen Betrieben liegt bei 2,6 %. (6 Fehltage pro Mitarbeiter).



Mehr als nur ein Apfel am Tag

JK Gesundheitsförderung im Unternehmen ist mehr als nur ein Apfel am Tag zur Verfügung zu stellen. Aus Erfahrung und Beobachtung wird festgestellt, dass oftmals Massnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden sporadisch und ungeplant durchgeführt werden. Dabei wird vernachlässigt, dass nur zielgruppengerechte Aktionen die gewünschte Effizienz und Effektivität bringen. Das erklärt in den meisten Fällen auch die fehlende Plausibilität von Nutzen der betrieblichen Gesundheitsförderung für das Unternehmen. Werden Mitarbeiter, Bereiche und Themen nicht identifiziert, versanden die investierten Mittel im Nichts. In KMU ist zwar meistens ein Gefühl für die Lage der Belegschaft vorhanden, untermauern mit Daten und Fakten lässt sich dieses aber nur selten. Fehlende Daten zur Auswertung verhindern hier oft ein Weiterkommen. Die Identifikation von Zielgruppen somit unmöglich. Um Zielgruppen für Massnahmen in der Umsetzung von betrieblicher Gesundheitsförderung zu bestimmen könnten nun folgende bestehende Informationen gesammelt werden (davon nur einige Beispiele):

- Absenzdaten (Datum, Zeiten, Grund der Krankheit, Jobfunktion des Betroffenen)
- Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen (Zufriedenheit, Arbeitsbelastung)
- Informationen aus Mitarbeitergesprächen (Umweltbedingungen, Arbeitsgestaltung)
- Rückmeldungen von KVP Prozessen (Verbesserungsvorschläge bezüglich Arbeitsplatz)

- Abfrage von Beobachtungen der Führungspersonen
- Analyse von Einfluss der Unternehmenskultur auf die Gesundheit

Die aus den Daten gewonnenen Erkenntnisse definieren somit die Handlungsfelder für mögliche in Frage kommende Massnahmen. Einfacher wird es, wenn ein Instrument für die Analyse der Ausgangslage und Evaluation nach einer gewissen Zeit zur Verfügung steht. Analyse Programme, Check-Ups und ausgeklügelte aber einfache und kostengünstige Befragungssysteme helfen hier bei der Ausgestaltung von betrieblicher Gesundheitsförderung.

G.P.C. kann hier mit den entsprechenden Work-Shops, Seminaren oder auch mit dem innovativen CRS-System weiterhelfen. Mit Hilfe des CRS-Analyse-Systems können Sie wichtige Gesundheitsaspekte für ihre Mitarbeitenden erfassen und die Wirksamkeit der eingeleiteten Massnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung systematisch überprüfen.

Besuchen Sie uns auf der Europäischen Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie, 17. + 18. November 2010, Basel.

Sie finden uns auf Stand Nr. B17.

Regina Reinhardt
Managing Director, G.P.C. Partners GmbH
Jascha Krähenbühl
Managing Partner, G.P.C. Partners GmbH
Weitere Informationen und Adresse auf Seite 54